

# Proseminar Wissenschaftlicher Realismus und Anti-Realismus, Essayfrage 12

Michael Baumgartner  
michael.baumgartner@uni-konstanz.de

WS09, Mittwoch 14-16

Stathis Psillos argumentiert in *Choosing the Realist Framework* dafür, dass der Entscheid zwischen realistischem und anti-realistischem Wissenschaftsverständnis am Ende eine pragmatische Wahl ist. Diese Wahl ist abhängig von den Zwecken und Zielen, die man mit wissenschaftlicher Tätigkeit verfolgen will. Über solche Zielvorgaben lässt sich argumentativ nicht streiten. Je nach Zielvorgabe entscheiden pragmatische Kriterien dann aber für den realistischen oder den anti-realistischen Weg. Psillos formuliert in seinem Artikel eine Zielvorgabe für die Wissenschaften, auf deren Basis er dann für das realistische Framework argumentiert. Entwickeln Sie ein analoges Argument, das den anti-realistischen Weg favorisiert. D.h. legen Sie Zwecke und Ziele  $Z$  für wissenschaftliche Tätigkeit fest und spezifizieren Sie pragmatische Kriterien  $K$  derart, dass die Verbindung aus  $Z$  und  $K$  die Wahl des anti-realistischen Frameworks privilegiert.